

Das Magazin der  
Amrein Futtermühle AG

BETRIEBSPORTRAIT

## Sonnenlicht im Stall – auch am Abend

05 MILCHVIEH  
Erfolgreich in die  
nächste Laktation

10 TIERÄRZTIN  
GPS – eine Krankheit  
mit vielen Namen

13 ACKERBAU  
Aufgeschoben ist  
nicht aufgehoben

# Inhalt

- 03 Editorial**  
111 Jahre mit gleichem Fokus unterwegs
- 05 Milchvieh**  
Erfolgreich in die nächste Laktation (Teil 1)
- 06 Pferde**  
Gesunde Hufe und glänzendes Fell
- 07 Schweine**  
Damit der Magen keinen Schaden nimmt
- 08 Betriebsportrait**  
Sonnenlicht im Stall – auch am Abend
- 10 Ecke der Tierärztin**  
Glässer – eine Krankheit mit vielen Namen
- 11 Portrait**  
Gaby – Beraterin aus Leidenschaft
- 12 Rohstoffe**  
Neue Phytase im Aktiv-Futter
- 13 Ackerbau**  
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben
- 14 Aktivmarkt**  
von Bauern für Bauern
- 15 Wettbewerb**  
Suisse Tier 2023



# Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahr 2024 dürfen wir auf 111 Jahre Firmengeschichte zurückblicken – 1913 pachtete mein Urgrossvater Josef Amrein-Erni die damalige Dorfbäckerei Chrämerhus in Neuenkirch. Seit 1956 konzentrieren wir uns nun auf die Herstellung hochwertiger Mischfutter. Inzwischen sind wir über 60 Jahre mit der Marke Aktiv-Futter auf dem Markt präsent. In den letzten Jahren haben wir mit Aktiv-FreeFlow und Micro-FreeFlow neue Futterlinien lanciert, die einen wichtigen Beitrag zur Tiergesundheit und zu einer effizienten Tierproduktion leisten.

**«Heute wie früher stellen wir die Produktqualität sowie die Menschen - Mitarbeitende und Kunden - konsequent in den Mittelpunkt.»**

Motiviert und engagiert setzen wir uns ein für hochwertige, innovative Qualitätsprodukte sowie kundenspezifische Lösungen, die individuelle Mehrwerte schaffen. Dieser Fokus ist in unserem Unternehmen stark verankert, so zum Beispiel in der Form von Unternehmenswerten oder in unserer

aktuellen Strategie 2026. Die vier Werte «qualitätsbewusst», «kunden- & lösungsorientiert», «miteinander stark» und «leidenschaftlich» sind die Basis für unser tägliches Denken und Handeln. Sie begleiten uns auf dem Weg zu unserer Vision: Wir begeistern Mensch und Tier. Die in der Strategie 2026 definierten Stossrichtungen Kundenfokussierung, Mitarbeitende als Botschafter, Wachstum und Nachhaltigkeit sollen sicherstellen, dass wir dieses langfristige Ziel auch erreichen.

Ich hoffe, Sie spüren und erleben in den Kontakten mit uns den hier beschriebenen Fokus. Das Wahrnehmen Ihrerseits ist entscheidend, da der Erfolg nicht in der Idee oder Planung liegt, sondern in der Umsetzung. An dieser Stelle herzlichen Dank für Ihre jahrelange Treue sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit!

Ich wünsche Ihnen viele begeisternde Erlebnisse mit uns.

Beste Grüsse

Adrian Amrein, Geschäftsleiter  
[adrian.amrein@aktiv-futter.ch](mailto:adrian.amrein@aktiv-futter.ch)



## So erreichen Sie uns

### Büro

Montag bis Donnerstag  
07.30 - 12.00 Uhr  
13.15 - 17.15 Uhr  
Freitag  
07.30 - 12.00 Uhr  
13.15 - 16.45 Uhr

### Produktion

Montag bis Donnerstag  
07.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 17.00 Uhr  
Freitag  
07.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 16.30 Uhr

### Amrein Futtermühle AG

Industriestrasse 18  
6203 Sempach Station  
T 041 469 70 70  
F 041 469 70 60  
[info@aktiv-futter.ch](mailto:info@aktiv-futter.ch)  
[www.aktiv-futter.ch](http://www.aktiv-futter.ch)

### Webshop

[shop.aktiv-futter.ch](http://shop.aktiv-futter.ch)



## Folgen Sie uns auf Social Media

Spannende Einblicke und hilfreiche Informationen



## Teil 1

# Erfolgreich in die nächste Laktation

Die Galt- und Transitphase der Kuh ist grundlegend für die Milchleistung in der kommenden Laktation. In der Praxis wird die Kuh in dieser Zeit aber gerne ein wenig vergessen, obwohl es genau dann sehr wichtig ist, ein spezielles Augenmerk auf das Tier zu haben. Hier, im ersten Teil des Artikels, wird näher auf die Galtzeit eingegangen.

Die optimale Galtphase beträgt zwischen 40 und 60 Tagen, wobei eine zu lange oder zu kurze Phase zu Leistungseinbußen in der Folge-laktation führen kann. Es ist wichtig diese Dauer einzuhalten, damit das Eutergewebe genügend Zeit hat, sich zu regenerieren. Nur so kann das Euter wieder gut aufgebaut in die nächste Laktation starten.

## Galtration

Die Kuh hat während dieser Zeit einen deutlich tieferen Energiebedarf als während der Laktation. Daher ist den laktierenden und den trockengestellten Kühen nicht dieselbe Ration zu füttern. Die Galtration sollte 5.2 MJ NEL nicht überschreiten, damit die Galtkühe nicht verfetten, was sonst das Risiko von Schweregeburten, Ketose und Milchfieber begünstigt.

Es empfiehlt sich die gleichen Komponenten wie in der Laktation zu verwenden, damit sich die Pansenmikroben bereits daran gewöhnen. Beispielsweise kann die Milchviehration mit ca. 40 % kurzgeschnittenem Stroh (< 4 cm) verdünnt werden. Alternativ ist auch energetisch gutes Ökoheu eine passende Wahl für die

Galtkühe. Das Ziel ist die Futtermittelaufnahme hochzuhalten, damit das Pansenvolumen zur Startphase für eine genügende Energieversorgung möglichst gross ist.

## Mineralisierung

Um Festliegen über die Abkalbung zu verhindern, ist es ratsam, die Kalzium- und Kaliumgehalte in der Ration möglichst niedrig zu halten. Es empfiehlt sich einen speziellen Mineralstoff für Galtkühe zu verwenden. Beispielsweise unser Galtphasenmineralstoff, welcher phosphorreich und kalziumarm ist.

Durch eine kalziumarme Fütterung während der Galtzeit wird der Körper der Kuh darauf vorbereitet, seinen Kalziumbedarf aus den Knochen zu decken. Somit ist der Kalziumstoffwechsel beim Abkalben angekurbelt, damit der plötzlich hohe Kalziumbedarf über die Mobilisierung aus den Knochen die geringe Aufnahme über das Futter komplettieren kann. Dadurch wird das Risiko des Festliegens minimiert.

## Ausblick

In der nächsten Ausgabe widmen wir uns der Transitphase.



Unser spezielles Galtphasenfutter ist auf die Bedürfnisse der trockengestellten Kuh zugeschnitten. Es enthält Le-bendhefe (um den TS-Verzehr hochzuhalten) und Immunsystem stärkende Zusätze sowie einen hohen Anteil an Vitaminen und Spurenelementen. Zudem ist Beta-Carotin enthalten, welches die Kolostrumqualität verbessert und sich positiv auf das Eutergewebe auswirkt.

**Milchvieh**  
**Galtphasenfutter Würfel**  
 Art. Nr. S-6253



**Stine Roth**  
 Agronomin  
 stine.roth@aktiv-futter.ch



### MINERALSTOFF TIPP

**Mineralstoff**  
**Rindvieh Galt 0.7:1**  
 Art. Nr. S-7885

# Gesunde Hufe und glänzendes Fell

Die Gesundheit unserer Pferde liegt uns allen am Herzen. Zwei entscheidende Aspekte spielen dabei eine Schlüsselrolle: die Hufgesundheit und der Fellwechsel. Diese beiden Bereiche sind nicht nur ästhetisch wichtig, sondern haben auch direkten Einfluss auf das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit unserer geliebten Vierbeiner.

## Einflussfaktoren auf die Hufgesundheit und den Fellwechsel bei Pferden

### 1. Ernährung

Eine ausgewogene Ernährung bildet die Grundlage für die Gesundheit von Hufen und Fell. Essenzielle Nährstoffe wie Biotin, Zink und Omega-3-Fettsäuren sind entscheidend für das Wachstum gesunder Hufe und eines glänzenden Fells.

### 2. Pflege der Hufe

Regelmässiges Hufschneiden und die Kontrolle auf mögliche Verletzungen oder Infektionen sind unerlässlich für gesunde Hufe. Eine gute Hufpflege fördert nicht nur die richtige Hufstellung, sondern beugt auch Hufkrankheiten vor. Zudem spielt die Auswahl des richtigen Hufbeschlags eine entscheidende Rolle, um die Belastung gleichmässig zu verteilen.

### 3. Bewegung und Weidegang

Natürliche Bewegung und Weidegang tragen nicht nur zur allgemeinen Fitness des Pferdes bei, sondern haben auch positive Auswirkungen auf die Hufgesundheit. Durch regelmässige Bewegung wird die Durchblutung gefördert, was wiederum das Hufwachstum und die Hornqualität verbessert.

### 4. Jahreszeitlicher Fellwechsel

Der Fellwechsel ist ein natürlicher Prozess, der von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird. Hierzu zählen Lichtverhältnisse, Temperatur und genetische Veranlagung. Es ist wichtig zu verstehen, dass Pferde individuell auf diese Faktoren reagieren. Entsprechende Pflege während des Fellwechsels unterstützt den Organismus dabei, sich an die veränderten Bedingungen anzupassen.

### Unsere Produkte dazu

Für die Hufgesundheit empfehlen wir unser Aktiv-Hufaufbaukonzentrat, eine hochwertige Formel, die gezielt wichtige Nährstoffe wie Biotin, Zink und Methionin enthält. Diese Inhaltsstoffe fördern nicht nur das Hufwachstum, sondern stärken auch die Hornqualität, unterstützen die Hufmechanik und tragen somit zu gesunden Hufen bei.

Für einen reibungslosen Fellwechsel und ein glänzendes, gesundes Fell empfehlen wir unser Aktiv-Allround Fell. Diese spezielle Mischung aus essenziellen Vitaminen, Mineralstoffen und Omega-3-Fettsäuren unterstützt den Organismus während des Fellwechsels. Ein glänzendes Fell ist ein Indikator für eine ausgewogene Ernährung und optimale Versorgung.



Beide Produkte können in die tägliche Fütterung integriert werden, um die Gesundheit Ihrer Pferde auf ganzheitliche Weise zu fördern. Erfahren Sie selbst, wie die beiden Aktiv-Konzentrate einen positiven Beitrag zur Gesundheit, Vitalität und Leistungsfähigkeit Ihrer Pferde leisten. Gönnen Sie Ihren Tieren die bestmögliche Pflege, die sie verdienen.



**Christoph Scheuber**  
Leiter Produktion und Technische Abteilung  
christoph.scheuber@aktiv-futter.ch



**Aktiv-Hufaufbaukonzentrat**  
Art. Nr. 8491

**Aktiv-Allround Fell**  
Art. Nr. 8492

# Damit der Magen keinen Schaden nimmt

Die Futterstruktur hat einen grossen Einfluss auf die Magen-Darmgesundheit des Schweines. Zu feines Futter kann Magengeschwüre verursachen.

Futter mit einem hohen Feinanteil weist eine zu schnelle Passagerate durch den Magen auf. Das Futter vermischt sich nicht gut mit der Magensäure und es findet keine Schichtung des Mageninhalts statt. Deshalb gelangt saurer Mageninhalt an den Mageneingang, wo sich eine säureempfindliche Magenschleimhaut befindet, welche durch die Salzsäure angegriffen wird. Dadurch verändert sich diese Schleimhaut und es können sich Magengeschwüre bilden. Diese drücken auf die Leistung der Tiere und können sogar zum Tod führen.

Damit der Magen seine wichtigen Funktionen erfüllen kann und gesund bleibt, braucht es einen gut geschichteten Futterbrei. Gut strukturiertes Futter gelangt durchspeichert und beinahe pH-neutral in den Magen. Der Futterbrei wird langsam

Richtung Magenausgang geschoben, während er mit Magensäften immer mehr durchsäuert wird. So ist der Futterbrei am Ausgang des Magens, mit einem pH-Wert von rund 3, sehr sauer. Der saure Mageninhalt kommt dank dieser Schichtung nie zum Mageneingang.

Beim Magenausgang ist die richtige Durchsäuerung sehr wichtig und dafür verantwortlich, dass unerwünschte Keime abgetötet werden. Dies ist essenziell, damit keine krankmachenden Keime in den Dünndarm gelangen, wo sie sich vermehren und die Darmwand passieren können.

Die Durchsäuerung von gut strukturiertem Futter im Magen bewirkt zudem eine optimale Aufschliessung der Nährstoffe im Futterbrei. So können leicht lösliche Nährstoffe wie Kohlenhydrate im Dünndarm auf-



genommen werden. In den Dickdarm kommen somit nur noch schwerverdauliche Fasern. Dies ist wichtig, damit das Mikrobiom im Dickdarm im Gleichgewicht bleibt. Kommen hingegen zu viele leicht lösliche Kohlenhydrate in den Dickdarm, können sich dort einzelne Bakterienstämme übermässig vermehren und die Darmgesundheit mindern.

Mageneingang      Magenausgang      Mageneingang      Magenausgang



pH-Werte des Futters im Schweinemagen: Gute Schichtung dank strukturiertem Futter (Bild links) versus fehlende Schichtung mit schlechter Durchsäuerung (Bild rechts)



**Leonie Iten**  
Agronomin  
leonie.iten@aktiv-futter.ch



## Sonnenlicht im Stall – auch am Abend

Besonders an den kurzen Wintertagen ist es in manchen Ställen eher düster. Nicht aber im Kuhstall der Betriebszweiggemeinschaft Fischer-Waldvogel. Über den Liegeboxen und der Futterkrippe hängen seit vergangenem Herbst spezielle Lampen, welche das Sonnenlicht auch an Regentagen und dunklen Abenden in den Stall bringen.

### Wie ist es zu der Betriebszweiggemeinschaft (BZG) gekommen?

Ich arbeite schon über 20 Jahre mit den Waldvogels zusammen. Damals haben wir Rundballen und Lohnarbeiten miteinander gemacht. Die Zusammenarbeit hat gut funktioniert und wir hatten je einen eigenen alten Anbindestall. Wir haben entschieden die Milchviehhaltung gemeinsam weiterzuführen und bauten im Jahr 2012 einen neuen Stall. In meinem alten Stall mästen

wir nun unsere Kälber, welche nicht in die eigene Aufzucht gehen.

### Im Stall habt ihr kürzlich in eine neue Beleuchtung investiert. Wie kam es dazu?

Genau, wir haben im vergangenen Herbst LED-Freshlight® Lampen von Grüter.swiss installiert. Diese Lampen haben uns vor allem wegen der speziell guten Leuchtkraft überzeugt. Vor den jetzigen LED-Lampen hatten wir mehr als 10 Jahre

normale Leuchtröhren, welche nach den vielen Jahren nicht mehr genug Leuchtkraft hatten.

### Nebst der guten Leuchtkraft sind die LED-Lampen auch energieeffizienter als Leuchtröhren. Konntest du das bereits beim Stromverbrauch sehen?

Dass die neuen Lampen stromsparend sind, kommt beim Stromverbrauch aktuell eher nicht zum Tragen, weil wir nun doppelt so viele

Lampen wie zuvor im Stall montiert haben. Wir haben eine zusätzliche Reihe an Lampen über dem Futtertisch installiert. Zudem haben wir zusammen mit den neuen Lampen ebenfalls die Beleuchtung automatisiert. Ein Lichtsensor erkennt, ab wann die zusätzliche Beleuchtung mit den Lampen erforderlich ist. So ist es von 5:00 Uhr morgens bis 21:00 Uhr abends immer hell im Stall. Somit brennen die Lampen nun auch eher länger als davor mit der manuellen Steuerung.

### Hat sich die Luftqualität im Stall durch die Ionisatoren an den Lampen merklich verbessert?

Die Ionisatoren an den Lampen produzieren negativ geladene Ionen, welche positiv geladene Teilchen wie Feinstaub, Viren oder Ammoniak anziehen und zusammenklumpen. Diese Staubpartikel fallen zu Boden, womit die Luftqualität

verbessert wird. In unserem sehr offenen und hohen Stall haben wir jedoch keinen merklichen Unterschied festgestellt, da die Luftqualität bereits vorher gut war.

### Die Lampen haben ein ähnliches Lichtspektrum wie die Sonne. Konntet ihr bereits einen Unterschied feststellen bei der Gesundheit oder Fruchtbarkeit der Kühe?

Die Lampen sind erst seit dem Herbst installiert, daher können wir noch keine klaren Aussagen machen. Seither ist es aber sehr ruhig - wir hatten praktisch keine Probleme und eine gute Fruchtbarkeit über den Winter. Dies kann gut den Lampen zu verdanken sein, aber da spielen auch noch viele andere Faktoren rein.

Interview geführt von:

**Leonie Iten**  
Agronomin



### Gesundes Licht

Das Lichtspektrum der LED-Freshlight® Lampen ist dem der Sonne sehr ähnlich, was das Immunsystem der Tiere stärkt. Denn das Sonnenlicht regt die Produktion von Vitamin D3 im Körper an, was wichtig für das Immunsystem ist. Daher kommt dieser Vorteil der Lampen vor allem in den dunklen Wintermonaten zum Tragen.

Ebenfalls wichtig für den Hormonhaushalt und folglich für die Fruchtbarkeit ist genügend Licht im Stall. Nur wenn es am Tag genügend hell ist, funktioniert der Tag-Nacht-Rhythmus gesteuert durch das Hormon Melatonin richtig. Melatonin beeinflusst nebst dem Tag-Nacht-Rhythmus ebenfalls die Fruchtbarkeit, die Milchleistung und das Immunsystem.



### Betriebsspiegel

In Merenschwand halten Felix Fischer und Sepp Waldvogel in einer Betriebszweiggemeinschaft (BZG) Milchkühe. Die 61 Holstein und Red Holstein Kühe der BZG produzieren Wiesenmilch für das IP-Suisse Label. Die Kühe stammen alle aus Eigenremontierung. Nebst Felix und Sepp helfen ebenfalls deren Frauen und Sepp's Bruder Thomas auf dem Hof mit.

Die Felder von Fischer & Waldvogels werden über eine ÖLN-Gemeinschaft zusammen bewirtschaftet. Nebst 41.5 ha Wiesen und Weiden wachsen auf jeweils rund 10 ha Silomais, 7 ha Futterweizen, 5.5 ha Futtergerste und auf 6 ha Raps. Die Feldarbeiten werden praktisch alle eigenmechanisiert ausgeführt.

Ausserhalb der BZG betreibt Felix Fischer einen Pouletmaststall. Die Gebrüder Waldvogel betreiben ebenfalls einen Pouletmaststall, sowie Jungviehaufzucht und Schweinemast.

# Glässer – eine Krankheit mit vielen Namen

Vor mehr als 110 Jahren beschrieb Karl Glässer die nach ihm benannte Glässer'sche Krankheit bei Schweinen. Die Krankheit ist heute unter vielen Namen bekannt (z.B. HPS).

Der Erreger, ein gramnegatives Stäbchenbakterium, heisst *Glässerella parasuis* (GPS) und gehört in die Familie der Pasteurellaceae. Bis vor nicht allzu langer Zeit wurde *Glässerella parasuis* noch als *Haemophilus parasuis* und die Krankheit als HPS bezeichnet.

Das Bakterium kommt überall vor und kann regelmässig bei gesunden Schweinen auf den Schleimhäuten des oberen Atemapparates nachgewiesen werden. Saugferkel sind durch die Muttermilch während 6 - 8 Wochen vor einer Infektion

gelten als Risikofaktoren. Die Inkubationszeit beträgt 2 - 8 Tage. Es kann Einzeltiere bis fast die ganze Gruppe betreffen. Der Erreger stellt keine Gefahr für den Menschen dar.

## «Unbehandelt führt GPS häufig zum Tod.»

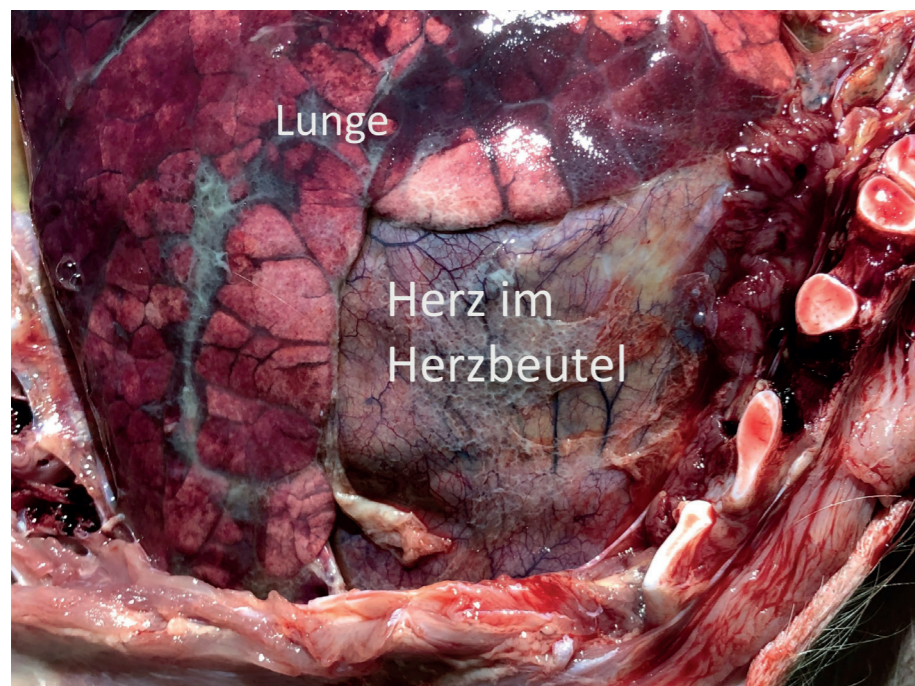
GPS hat nicht nur viele Namen, sondern äussert sich auch in sehr unterschiedlicher Symptomatik abhängig vom betroffenen Organ. Erkrankte Schweine zeigen hohes Fieber (bis 42°C), Apathie und Fressunlust. Plötzliche Todesfälle, Lahmheiten mit angefüllten Gelenken, aufgekrümmter Rücken, Husten, Atemnot und Blauverfärbung von Ohren, Gliedmassen und Unterbauch können beobachtet werden. Besiedelt der Keim die Hirnhäute, kommt es zu zentralnervösen Störungen, die sich durch unkoordinierten Gang bis hin zum Festliegen in Seitenlage und Ruderbewegungen äussern.

Für die Diagnostik ist eine genaue Erhebung der Krankengeschichte und der Untersuchung erkrankter Schweine unerlässlich. Um andere Krankheiten wie EP oder ASP auszuschliessen, ist immer eine Laboruntersuchung nötig. Die Proben vom toten Tier müssen sofort ins Labor gebracht werden, denn die Keime sterben mit dem Tod des Schweines innerhalb weniger Stunden ab und können

unter Umständen im Labor nicht mehr nachgewiesen werden.

Bei einem Ausbruch von GPS ist eine Gruppentherapie mit Antibiotika angezeigt. Als erste Wahl gilt hier Penicillin resp. Amoxicillin. Eine Impfung ist kommerziell erhältlich und muss mindestens 2 Wochen vor dem erwarteten Stressfaktor verabreicht werden. Der Schutz hält ungefähr 14 Wochen. In gewissen Betrieben macht auch eine Immunisierung der Remonten Sinn. Für die Wahl der Therapie, sowie die Etablierung der Impfung fragen Sie Ihren Betriebs-tierarzt, der Sie gerne berät.

Weder Antibiotika noch die Impfung ersetzen ein gutes Herdenmanagement, ein dem Alter gerechtes Stallklima und eine adäquate Versorgung der Saugferkel mit Kolostrum! Unabhängig davon, ob wir die Krankheit GPS, HPS, Glässer, Transportkrankheit oder Polyserositis nennen.



Geöffneter Brustkasten mit hochgradig veränderter Lunge und Herzbeutel mit vielen Verklebungen. Das Schwein zeigte hohes Fieber, Husten, Atemnot und Blauverfärbung der Ohren.

Heute ist die Bezeichnung GPS korrekt. Transportkrankheit der Schweine bezeichnet dieselbe Krankheit und beschreibt, wann die Symptome häufig beobachtet werden. Und zu guter Letzt wird auch Polyserositis als Synonym verwendet, was die Befunde nach einer systemischen Erkrankung in der Sektion beschreibt.

geschützt und erkranken daher kaum. Beim Absetzen und Einstellen in die Mast kann es dann durch den Stress und den Abfall der maternalen Antikörper zu Krankheitsausbrüchen kommen. Futterumstellung, ungenügendes Stallklima, Zusammenführen von Schweinen verschiedener Herkünfte und hohe Belegungsdichte



## Beraterin aus Leidenschaft

### Gaby, was hat dich gereizt im Aussendienst einzusteigen?

Ich war schon immer interessiert an der Schweinehaltung und habe auf verschiedenen Schweinebetrieben gearbeitet. Der Reiz war daher gross einer Tätigkeit nachzugehen, in der ich direkten Kontakt zu Bauern habe, ihre Betriebe kennenlernen darf und sie beratend unterstützen kann.

### Wenn du nach etwas mehr als einem Jahr auf die bisherige Zeit zurückblickst: Was gefällt dir besonders gut?

Der Wissensaustausch mit den einzelnen Bauern ist sehr spannend. Einerseits zu erfahren, wie sie bestimmte Herausforderungen meistern, andererseits gemeinsam neue Lösungsansätze zu eruieren.

### Du bist auf einem Bauernhof aufgewachsen. Wie hilft dir das im Alltag?

Der elterliche Hof ist der Betrieb, den ich am längsten kenne. In 26 Jahren hat sich viel verändert. Beispielsweise von 60 auf heute 135 Milchkühe sowie die Umstellung vom Melkstand zum Roboter. Es zeigt, dass sich Betriebe weiterentwickeln. Ich habe dadurch gelernt, dass Weiterentwicklung etwas Positives und Wichtiges ist.

Gaby, ich wünsche dir weiterhin viel Freude beim Beraten und bedanke mich für das interessante Gespräch.

Interview geführt von:  
Samir Mejri



Nicole Mosimann  
Dr. med. vet. FVH  
Fachtierärztin für Schweine

# Die nächste Generation – neue Phytase im Aktiv-Futter

Phosphor ist ein lebenswichtiger Nährstoff für alle Organismen. Der Phosphor in Pflanzen ist als Phytat gespeichert, was für Schweine mehrheitlich nicht verfügbar ist. Um diese Phosphorquelle für Monogastrier zu erschliessen, werden dem Futter spezifische Enzyme - Phytasen - hinzugefügt.

## Phytat

Der Phosphor in Pflanzen liegt als Phytat vor, was von Schweinen nicht verdaut und aufgenommen werden kann. Um den Phosphorbedarf der Tiere trotzdem decken zu können, wird dem Futter anorganischer Phos-

phor zugesetzt, welcher aus phosphorreichem Gestein gewonnen wird. Dieser Rohstoff ist jedoch wegen des starken Abbaus eine rasch schwindende Ressource. Damit weniger anorganischer Phosphor zugesetzt werden muss, können zur weiteren Phosphordeckung dem



phor zugesetzt, welcher aus phosphorreichem Gestein gewonnen wird. Dieser Rohstoff ist jedoch wegen des starken Abbaus eine rasch schwindende Ressource.

## Phytase

Damit weniger anorganischer Phosphor zugesetzt werden muss, können zur weiteren Phosphordeckung dem

phor zugesetzt, welcher aus phosphorreichem Gestein gewonnen wird. Dieser Rohstoff ist jedoch wegen des starken Abbaus eine rasch schwindende Ressource. Damit weniger anorganischer Phosphor zugesetzt werden muss, können zur weiteren Phosphordeckung dem

phor zugesetzt, welcher aus phosphorreichem Gestein gewonnen wird. Dieser Rohstoff ist jedoch wegen des starken Abbaus eine rasch schwindende Ressource.

phor zugesetzt, welcher aus phosphorreichem Gestein gewonnen wird. Dieser Rohstoff ist jedoch wegen des starken Abbaus eine rasch schwindende Ressource. Damit weniger anorganischer Phosphor zugesetzt werden muss, können zur weiteren Phosphordeckung dem

## Komplexe

Phytat bildet mit Nährstoffen, wie beispielsweise Proteinen, unverdauliche Komplexe. Die Bindung solcher Phytatkomplexe erfolgt hauptsächlich bei einem pH-Wert zwischen 1 und 3 im Magen. Dank der hohen Aktivität der neuen Phytase genau bei solchen pH-Werten, kann das Phytat aufgetrennt und die Bildung neuer Komplexe verhindert werden. Dadurch verbessert die neue Phytase nicht nur die Verfügbarkeit von Phosphor, sondern auch von Proteinen, Kalzium und weiteren wichtigen Nährstoffen. Die Verbesserung der Verdaulichkeit trägt auch zur geringeren Ausscheidung in das Abwasser bei.

**Leonie Iten**  
Agronomin  
leonie.iten@aktiv-futter.ch



# Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Obwohl die Verschiebung der 3.5 % Biodiversitätsförderflächen (BFF) auf Ackerflächen auf nächstes Jahr medial, politisch und auch in bäuerlichen Kreisen sehr viel Aufmerksamkeit erhalten hat, ist dies nicht die einzige Änderung der Agrarpolitik 23+.

## Agrarpolitik 23+

Es gilt, sich jetzt den wichtigsten Änderungen der Agrarpolitik 23+ bewusst zu werden und ab sofort mit der Umsetzung zu beginnen. Die sorgfältige Planung ermöglicht effiziente Kombinationen und vermeidet böse Überraschungen.

## Abschwemmung

Ab 2024 müssen die Abschwemmungsaufgaben umgesetzt werden. Auf allen ackerbaulich genutzten Flächen mit mehr als 2 % Neigung mit Gefälle zu Oberflächengewässer oder entwässerten Strassen müssen Massnahmen gegen Abschwemmung ergriffen werden. Dies können 6 Meter breite Pufferstreifen, pfluglose Bodenbearbeitung oder weitere

Massnahmen innerhalb der Parzelle sein (siehe QR-Code).

## Suisse-Bilanz

Der Fehlerbereich von +10 % bei Stickstoff und Phosphor fällt ab sofort weg. Die Nährstoffbilanz 2024 muss daher mit maximal 100 % abgeschlossen werden. Es ist wichtig, frühzeitig eine Planbilanz zu rechnen und allfällige Gülleabnehmer zu kontaktieren, da diese durch den Wegfall des Fehlerbereichs weniger Gülle zuführen können.

## 3.5 % BFF auf Ackerfläche

Neue und bestehende Elemente, die im Ackerbau umgesetzt werden können ergeben zum Teil produktionsfreundliche Kombinationen.



QR-Code scannen und mehr zum Thema erfahren.

Ersetzt man zum Beispiel Pufferstreifen durch Säume auf Ackerflächen, hat man die Abschwemmungsaufgaben und einen Teil der nötigen BFF-Fläche gleichzeitig erfüllt. Aktuell werden die 3.5 % BFF auf die offene Ackerfläche berechnet, womit nun die Kunstwiesen nicht mehr eingerechnet werden.



**Tilika Chamberlin**  
Fachspezialistin Ackerbau  
LZ Liebegg



# Aktivmarkt – von Bauern für Bauern

## Wettbewerb Suisse Tier 2023

Viele Besucherinnen und Besucher haben an der letztjährigen Suisse Tier die Gelegenheit genutzt, um an unserem Schätzwettbewerb teilzunehmen. Alle Gewinnerinnen und Gewinner wurden persönlich kontaktiert. An dieser Stelle gratulieren wir folgenden Personen herzlich zu ihrem Gewinn:

- 1. Rang  
**Thomas Felder, Ballwil**  
Gewinn: Gutschein für Futterbezug im Wert von CHF 1'000.00
- 2. Rang  
**Jasmin Brunner, Willisau**  
Gewinn: Gutschein für Futterbezug im Wert von CHF 500.00
- 3. Rang  
**Stefanie Herzog, Knutwil**  
Gewinn: Gutschein für Futterbezug im Wert von CHF 250.00



### Gesucht

**Spaltenmixer**  
079 334 42 90

**Funktionstüchtiger Futterautomat**  
079 334 42 90

**Güllepumpe**  
Tauchschneide  
079 334 42 90

### Zu verkaufen

**Heu, Emd, Siloballen und Rossheu**  
079 685 47 29



**Sie möchten etwas verkaufen?**

...oder Sie suchen etwas Bestimmtes? Senden Sie uns Ihr Inserat. Sehr gerne publizieren wir es gratis in der Rubrik "Aktivmarkt – von Bauern für Bauern" der nächsten Ausgabe.

[marketing@aktiv-futter.ch](mailto:marketing@aktiv-futter.ch)



## Körnermischung als Beschäftigung für Legehennen

Als Ergänzung zum Legehennenfutter bieten wir eine Körnermischung an, welche auf der Einstreu verteilt werden kann. Damit haben die Legehennen eine zusätzliche Beschäftigung durch Scharren und Picken, was für mehr Ruhe im Stall sorgt.

Die **S-8990 Legehennen Körnermischung** ist in 25 kg Säcken erhältlich (Lieferung ab insgesamt 500 kg).



### Impressum

**Herausgeberin:** Amrein Futtermühle AG, Industriestrasse 18, 6203 Sempach Station, **Verantwortlich:** Samir Mejri, **Redaktionsleitung:** Leonie Iten, Stine Roth, **Redaktionssekretariat:** T 041 469 70 70, [marketing@aktiv-futter.ch](mailto:marketing@aktiv-futter.ch), **Mitarbeitende dieser Nummer:** Adrian Amrein, Christoph Scheuber, **Konzept und Gestaltung:** neuform Designbüro, neuform.ch, **Druck:** Entlebucher Medienhaus AG, **Papier:** Papier mit FSC-Label, **Auflage:** 2955 Exemplare, erscheint zweimal jährlich  
© 2024, Amrein Futtermühle AG.





**B-ECONOMY**

**P.P.**  
CH-6203  
Sempach Station

**DIE POST** 

 **Amrein**  
**Aktiv-Futter**<sup>®</sup>  
Sichtbare Qualität.

Amrein Futtermühle AG • Industriestrasse 18 • 6203 Sempach Station